

Talia Baskaya

Die Thematisierung von "schön" und "hässlich" im Ethikunterricht

Examensarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2018 GRIN Verlag
ISBN: 9783346134875

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/536571>

Talia Baskaya

Die Thematisierung von "schön" und "hässlich" im Ethikunterricht

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Wissenschaftliche Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für
das Lehramt an Gymnasien im Fach Philosophie,
eingereicht der Hessischen Lehrkräfteakademie
- Prüfungsstelle Gießen - .

Die Thematisierung von „Schön“ und „Hässlich“ im Ethikunterricht

Vorgelegt dem
Institut für Philosophie
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften
Justus-Liebig-Universität Gießen

Talia Baskaya

Abgabedatum: 05.12.2018

Danksagung

Aufgrund der Tatsache, dass die vorliegende Arbeit ein bedeutendes Zwischenziel meines Studiums darstellt und somit von emotionalem Wert für mich ist, möchte ich mich an dieser Stelle bei einigen Menschen bedanken.

Beginnen würde ich gerne bei meiner Erstgutachterin Dr. Anita Rösch. Ich bedanke mich sehr für ihre motivierende und freundliche Art, für ihr Bemühen, stets für ihre Studierenden erreichbar und hilfreich zu sein und vor allem dafür, dass sie vom ersten Semester an dank ihrer Didaktikmodule ein Grund für mich war, am Philosophiestudium festzuhalten.

Des Weiteren bedanke ich mich bei meinen Eltern, und habe deshalb diesen Teil auf meiner Muttersprache Türkisch verfasst. Annem ve babam, bize en iyi imkanları sunabilmek için, en çok da benim yüzümden, gurbette yaşamak zorunda kaldınız. Baba; yemek molasında sol bacağını sürekli meşgul etmemin, bizi en güzel şartlarda yetiştirmek için gerekirse üç işe birden koşturmanın ve saçlarının sol tarafındaki beyazların sebebi olduğum için senin hakkını ödeyemem. Anne; benim yüzümden yapmak zorunda kaldığın tartışmaları, dışarıda kaldığım için geçirdiğin uykusuz gecelerini ve sebep olduğum endişelerini telafi edemem. Yapabileceğim tek bir şey var. O da bu şekilde size teşekkür etmek. Teşekkür ederim, bana kendi ayaklarım üzerinde durmayı öğrettiğiniz için. Teşekkür ederim, dünyanın en iyi anne-babası olduğunuz için. Teşekkür ederim, hep yanımda olduğunuz için

Besonderer Dank geht zudem an meine Brüder: Unter anderem ihrer Hilfe und Geduld ist es zu verdanken, dass diese drei Monate so reibungslos verlaufen sind. Danke außerdem dafür, dass ich durch euch immer etwas zu Lachen und Ablenkung hatte, wenn ich sie brauchte. Zudem ein riesiges Dankeschön an meine beiden Tanten dafür, dass ihr so motivierende und liebevolle Menschen und die besten Tanten seid, die man sich vorstellen kann. Auch meinem Schwesterherz möchte ich an dieser Stelle danken, weil wir immer aufeinander zählen können und du unersetzlich bist. Des Weiteren Dankeschön an meine Cousinen, die sich meine Monologe über die Unterrichtseinheiten angehört haben.

Im Anschluss ein riesiges Dankeschön an alle meine Freunde, die mich in dieser Phase unterstützt und wieder beruhigt haben, wenn ich mal wieder am Rande des Nervenzusammenbruchs stand. Liebe Kirsten, Alina, Jule, Carina, Helena, Sirin, Birgit und Gabby: Dankeschön dafür, dass ihr eine Truppe seid, auf die man immer zählen kann, dass ihr mir immer wieder Mut gemacht und mir eingebläut habt, dass ich das sowieso schaffe. Sei es auch nur hier eine Nachricht, dort eine Tasse Kaffee oder ein High Five: Ihr seid großartig.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei dem Mann an meiner Seite bedanken. Danke, dass du mich auf dem Weg zu meinen Zielen immer unterstützt, mich motivierst und mir an der Stelle die Kraft und Lebensfreude gibst weiterzumachen, wenn ich sie am meisten brauche. Danke für dein Verständnis, wenn ich Dutzende Bücher gewälzt, mehrere Seiten gelöscht und neu geschrieben habe. Danke für deine Geduld, wenn ich mal wieder am Jammern war oder die Nerven verloren habe. Aber vor allem Danke dafür, dass du bist, wie du bist: Hartnäckig und mit einem unglaublich perfekten Timing. Kurz: Danke dafür, dass du bei mir bist.

Inhalt

Danksagung	2
1. Einleitung.....	1
2. Schönheit	3
2.1 Das Schöne – von Grund auf gut?	4
2.2 Über Geschmack lässt sich nicht streiten – oder doch?	5
2.3 Die Berechnung der Schönheitsformel	8
2.4 Schönheit bedeutet Macht.....	12
2.5 Die Schattenseite der Schönheit.....	14
3. Schönheitsideale	19
3.1 Schönheitsnormen im Wandel der Zeit.....	19
3.2 Die Hautfarbe im Wandel der Zeit.....	23
3.3 Der Kampf gegen die weibliche Behaarung	23
3.4 Die weiblichen Genitalien im Fokus der Gesellschaft.....	25
3.5 Schlank, schlanker – am schönsten.....	26
3.6 Männliche Schönheitsideale	28
3.7. Aktuelle Schönheitstrends	31
4. Der Einfluss der Massenmedien	34
4.1 <i>Digital Natives</i> – Von Geburt an digitalisiert	35
4.2. Wie wirken sich Massenmedien auf uns aus?.....	36
4.3 Manipulierte Scheinwelten... ..	38
4.3 ...und ihre Folgen	44
5. Schönheitschirurgie – ganz schön hässlich?.....	47
5.1 Zur Schönheit gezwungen?	48
5.2 Faltenfrei und glücklich	53
5.3 Auf der Suche nach der perfekten Vulva	55
6. Hungern für die Schönheit.....	58
6.1 Arten von Essstörungen	59
6.2 Die Ursachen von Essstörungen	61
6.3 Wenn Schlankheit Diskriminierung erzeugt.....	63
7. Einordnung der Thematik in den Ethik-Unterricht.....	65
7.1 Warum das Thema „Schön und Hässlich“ im Ethikunterricht behandelt werden muss.....	66

7.2 Hessische Bildungsstandards und Kerncurricula	67
8. Unterrichtseinheit	70
8.1 Erste Doppelstunde	71
8.2 Zweite Doppelstunde	73
8.3 Dritte Doppelstunde	74
8.4 Vierte Doppelstunde	75
8.4 Geförderte Kompetenzen	77
8.5 Zusätzliche Anknüpfungspunkte.....	80
9. Fazit	83
10. Anhang.....	86
Material 1:	86
Material 2:	86
Material 3:	86
Abbildung 1:	87
Material 4: Schlagwörter.....	87
Abbildung 2: Buchcover	89
Material 5: Zusammenfassung des Romans	89
Abbildung 3: Meme	91
Material 6: Textstellen	91
Material 7: Begriffserklärungen.....	93
Material 8: Interview.....	93
Material 10: Werbefilm von Dove	95
Quellenverzeichnis	96
Literaturverzeichnis	96
Internetquellen	99
Abbildungsverzeichnis.....	104
Abkürzungsverzeichnis.....	104

1. Einleitung

Im Fach Ethik soll kritisches Verständnis für die in der Gesellschaft wirksamen Wertvorstellungen und Normen sowie der Zugang zu philosophischen, weltanschaulichen und religiösen Fragestellungen eröffnet werden. [...] Ziel des Ethikunterrichtes ist die Vermittlung einer ethischen Grundbildung und die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zu begründeter Urteilsbildung und zu verantwortlichem Handeln.
(KMK, 2008: S. 8)

Die steigende Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS), die keinen Religionsunterricht besuchen, lenkte in den letzten Jahren vermehrt die Aufmerksamkeit auf das Fach Ethik, welches seit 1998 als Ersatzfach für diejenigen dient, die weder der katholischen noch der evangelischen Konfession zugeordnet sind, beziehungsweise den Religionsunterricht nicht besuchen möchten. Inzwischen ist Ethik – bundesweit unter abweichenden Bezeichnungen – nicht nur als Ersatzfach, sondern auch als Wahlpflichtfach, in Berlin seit 2006 für die siebte bis zehnte Klasse sogar als Pflichtfach vertreten (vgl. KMK, 2008: S. 23). Im Mai 2018 verlangte SPD-Bildungsexperte Born zudem, der Ethikunterricht solle ab der ersten Klasse angeboten werden, um die Pluralität des Landes widerzuspiegeln (vgl. SPD Baden-Württemberg, 2018: o.S.)

Das Fach Ethik erfreut sich aber nicht nur aufgrund der steigenden Heterogenität der Gesellschaft an wachsendem Interesse, sondern vor allem, weil es als einziges Schulfach die Möglichkeit bietet, die von Lehrkräften erforderte moralische Erziehung im Curriculum unterzubringen. Schon längst hat sich der Erziehungsauftrag vom Elternhaus viel stärker auf die Schule verlagert. Dies ist nicht nur in der Berufsordnung von Lehrern verankert, sondern auch klar erkennbar in der Erwartungshaltung von Politik und Gesellschaft: SuS besuchen die Schule inzwischen nicht nur, um fachliches Wissen zu erwerben, sondern auch, um alltägliches Miteinander in der Gesellschaft zu erlernen. Hierzu gehören Grundwerte wie Respekt und Toleranz gegenüber Andersartigkeit und Verständnis für die Pluralität unserer Sozialstruktur. Dieser Erwartungshaltung steht entgegen, dass kein Zeitraum außer dem Ethikunterricht besteht, um ebendiese Thematik zu

behandeln, da Fachlehrer gänzlich mit ihren Unterrichtsfächern in Anspruch genommen werden. Wie im Einführungszitat beschrieben, erläuterte die Kultusministerkonferenz (KMK) 2008 die Ziele des Ethikunterrichts genauer und legte fest, dass das Hauptziel die Vermittlung einer ethischen Basis sei, auf deren Grundlage die SuS reifen können (vgl. KMK, 2008: S. 8).

Eines der ältesten, gleichzeitig aktuellsten und weitreichendsten Problematiken jugendlicher SuS ist die Thematik der Schönheit, bzw. was als „schön“ und „hässlich“ wahrgenommen wird. Schönheitsideale waren schon immer insbesondere für Jugendliche von großer Wichtigkeit, jedoch erreicht der Schönheitswahn durch Massenmedien, vorzeitiger Pubertät und sich stetig verbreitenden Idealvorstellungen immer mehr und immer jüngere Rezipienten. Folglich entwickelte sich die Thematik zu einer, mit der sich Lehrkräfte intensiv befassen müssen, da sie sich auf die Schülerpsyche auswirkt. Von Essstörungen, Mobbing, illegalem Medikamentenkonsum bis hin zu Schönheits-*Challenges* reichen die Auswirkungen des in den Vordergrund getretenen Schönheitskults. Entgegen des Irrglaubens, dass sich diese nur auf die weiblichen Jugendlichen auswirkt, steht die Fitnesssucht, welche nach dem Schlankheitswahn der Frauen in den letzten Jahren nun auch Männer eingeholt hat.

Lehrkräfte stehen vor der Herausforderung, Essstörungen, Sportwahn und Mobbing erkennen und damit umgehen zu müssen. Geschult oder ausgebildet werden sie hierfür nicht. Lediglich der Ethikunterricht bietet die Chance, über Schönheitsideale, Andersartigkeit und Vielfalt zu sprechen und diese Themen eingehend zu behandeln. Die folgende Ausarbeitung soll zunächst dazu dienen, Schönheit zu definieren und ihre Folgen darzulegen, zudem soll der Einfluss von sozialen Medien und Werbung auf Jugendliche hinsichtlich der Thematik Schönheit und die damit einhergehenden Risiken für ebendiese aufgrund von gefährlichen und unerreichbaren Schönheitsnormen hervorgehoben werden. Außerdem sollen die Folgen des steigenden Schönheitswahnes dargelegt werden, um verständlich zu machen, welche Herausforderungen im Ethikunterricht gemeistert werden müssen, wenn über „schön“ und „hässlich“ geredet wird. Hierbei wird die Notwendigkeit